

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 242.

Sonnabend den 16. October.

1858.

Das letzte arktische Unternehmen des Dr. Kane, 1853—55, und dessen Ergebnisse.

(Fortsetzung.)

Diese beiden Reisenden, welche am 4. Juli die Befahrung des Schiffs wieder erreichen, waren der Matrose Morton, den Dr. Kane als Mitglied der ersten Grinnellepedition als einen im höchsten Grade tüchtigen, wackern und verständigen Gefährten erprobt hatte, und ein Eskimojüngling, Hans Christian, der unterwegs in Fiskarnaes sich ihm angeschlossen hatte. Der erstere ist dem Dr. Kane bis zu seinen letzten Stunden als unwandelbar treuer Diener und Freund zur Seite geblieben; während Hans Christian, der sonst sein biederes und ehrliches Wesen und eine kindliche Einfalt bewährt hatte, in den letzten schweren Zeiten des Aufenthalts am Smithsunde nach und nach befremdliche Zeichen eines sonderbaren Umschlags erkennen ließ und endlich sogar auf eine räthselhafte, wenn nicht romantische Weise unter den Eskimos daselbst verschwand. Morton führte Compaß, Sextanten und einen künstlichen Horizont mit sich. Es läßt sich nicht anders voraussetzen, als daß er von Dr. Kane angelernt war, sich dieses Apparats zu bedienen. Er ist der einzige Gewährsmann für die berichteten Entdeckungen. Aus seinem Munde hat Dr. Kane die Erzählung, die Schilderungen, die Thatsachen geschöpft, welche der officielle Bericht und die Reisebeschreibung enthalten. Der Eskimo Hans Christian ist von ihm, soviel sich erkennen läßt, lediglich zugezogen worden, um über die neun Gewächse, welche in jenem nördlichsten Gebiete des Washingtonlandes beobachtet wurden, Auskunft zu gewinnen. Diese Auskunft beschränkte sich, da die beiden Reisenden keine Proben mitgebracht hatten, darauf, daß Kane sich an der Ransfelaerbai die entsprechenden Arten

zeigen ließ und hiernach das Verzeichniß zusammenstellte.

Demnach bleibt der Matrose Morton die einzige Quelle für die ganze, in geographischer und physikalischer Hinsicht so bedeutende Entdeckung, und wir dürfen hierbei nicht vergessen, daß die volle Glaubwürdigkeit seiner Erzählung nur dann gesichert ist, wenn Unbefangenheit der Stimmung, Treue des Gedächtnisses, Zuverlässigkeit nicht bloß der Auffassung von Gegenständen und Thatsachen inmitten einer durch fabelhafte Luftspiegelungen und andere stundenlang fortdauernden Sinnestäuschungen die menschliche Wahrnehmung gefangen nehmenden Gegend, sondern auch des gediegenen Festhaltens in der Reinheit ihres Bestandes aller Aufsechtung unzugänglich erfunden werden. Morton war, als er von dieser höchst anstrengenden, durch die Neuheit der gewonnenen Erkundung überspannenden Reise zurückkehrte, über vier Wochen (vom 4. Juni bis 4. Juli) von Dr. Kane getrennt gewesen. Er hat unterwegs Aufzeichnungen irgend einer Art nicht gemacht. Sollte es anzunehmen sein, daß in den 10—11 Tagen der Rückreise, auf welcher er, umgeben von einer eigenthümlichen, die menschlichen Sinne oft fremdartig beherrschenden Natur, ununterbrochen der Einwirkung dieser Natur oder sich selbst überlassen gewesen ist, bei ihm gar keine Gestaltung und Verarbeitung der aufgenommenen Beobachtungen oder Eindrücke vorgekommen wäre? Er hatte seinen Anführer krank, unbefriedigt mit seinen bisherigen Resultaten, mißmuthig ergriffen von dem Mißlingen seiner Entwürfe zurückgelassen. Alle hatten oft wiederholt mit freudiger Ueberraschung gesehen, welchen wunderbar glücklichen Einfluß unvermuthet angebahnte Erfolge auf seine Gesundheit übten. Morton hegte gewiß das tiefe Verlangen in seiner Brust, alle seine Kräfte einzusetzen, ob es ihm vielleicht gelänge, für die von Kane gehegten Hoffnungen und Aussichten eine Wirklichkeit zu er-

funden. Ja noch mehr, er geht mit dem festen Glauben aus, daß diese Wirklichkeit vorhanden sei: wir können nicht zweifeln, daß er diese Ueberzeugungen mit auf den Weg nahm. Kane dagegen kann in der ihm eigenen Unbewachtheit die Aeußerung nicht zurückhalten, daß „die Einzelheiten in Morton's Erzählung mit den Observationen seines Begleiters vollständig im Einklang stünden.“ Nun drängt sich die Bemerkung eines eigenthümlichen, fast abrupten Gegensatzes auf zwischen den unwirthlichen Eis- und Schneewüsten bis zum Bereich des Humboldtgleiters und den freundlichen Landschaften, welche jenseit desselben im höhern Norden fast lieblich sich eröffnen. Der Schauplatz ist gleichsam in eine andere Welt gehoben; kein Ton der Bedrängniß und Beschwerde, keine Klage über Frost und Kälte, ja kaum eine Erwähnung des täglichen Unterhalts. Die Scene wird licht, freundlich, fast verklärt, wenngleich starke Naturerscheinungen nicht fehlen. Ein heftiger vierundfunfzigstündiger Sturm von Nordosten treibt mit aller Macht die Fluten des offenen Polarmeeres in den Kennedykanal, so daß dessen Gewässer in der Mitte aufwärts dem Süden zufließen, während an den beiden Rändern die Rückströmung nach Norden sichtbar ins Auge fällt. Morton erscheint von einem geheimnißvollen Schauer ergriffen, indem er zuletzt, am Johannis-tage 1854, ganz allein in jener Küstenlandschaft, die kein menschlicher Fuß je betreten, unter hundertsachem Echo unzähliger Seebögel, durch Schluchten und Klüfte die Klippen hinaufsteigt, an deren Fuße das verheißene, lange ersehnte offene Polarmeer in eisfreien Bogen sich brandet. Es war doch in der That als vereinigte sich alles, um den einsamen Wanderer in eine feierlich-magische, sollen wir nicht sagen, schwärmerische Stimmung zu versetzen. Zu dem nationalen Selbstgefühl, zu der begeisterten Freude Angesichts solcher Entdeckungen, zu dem Gedanken der von ihm erreichten Ferne tritt die starke Erinnerung an die Stunde, welche weithin auf dem Erdenrunde die Brüder des großen Bundes, dessen Insignien er niederlegt, zu gemeinsamer Feier vereinigt.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Taubstummen-Anstalt.

Durch Mad. **Bernheim** sind der Anstalt nach fürsorgender Bestimmung des Herrn Rentier **Bernheim**, in dessen Heimgeange zum ewigen Frieden wir den Verlust eines edeln Wohlthäters beklagen, 50 *Rth.* zum Geschenk gemacht. Ferner empfangen wir von einzelnen Wohlthätern seit der letzten Bekanntmachung: Von der Schulklasse Hohenedlau 15 *Sgr.*; in Sachen N. A. / . G. S. vom Schiedsamte des 5ten Bezirks 2 *Rth.*; Fr. v. A. 5 *Rth.* und vom Schiedsamte Tröbnitz aus einer Injurienklage F. S. / . G. S. 1 *Rth.* Für diese milden Gaben den innigsten Dank.

Halle, den 13. October 1858.

Kloß.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

In der Arbeitsanstalt, große Steinstraße Nr. 34, werden Federn zum Reissen angenommen; auch sind gutgeflochtene Strohddecken in mehreren Größen daselbst zu haben.

Musverkauf von Eisen, Stahl, Bronze, und Radlerwaaren, fort. Glocken, Schellen, Stricheln, fort. Knöpfe, Angelhaken, Sensen, Futterklingen, Spicknadeln, Glaviersaiten, gelbe und weiße Charnierbänder, Waagen und Waagebalken, fort. Larven, fort. **Puppen** und **Puppenköpfe**, Blumen, Kränze und Kronen, Damenbretter, Gaze und Wächstuch billigst **Ferdinand Norkel**, große Klausstraße.

Wegen Mangel an Raum billigst zu verkaufen: 2 Tische, Küchenschrank, Ladenlampe und Leuchter, Stalllaterne, Blumenbrett, Estrade u. Eichhornbauer große Klausstraße Nr. 33.

Eine Honigkuchen-Breche mit Brechbaum, noch nicht im Gebrauch gewesen, wird verkauft

Markt Nr. 17.

Tafel-Oblate,

in großem Format und von ausgezeichneter Qualität, empfiehlt **Franz Seckert**, Conditior.

Sehr fette feinschmeckende **Holländ. Vollerlinge**, à St. 1, 1 $\frac{1}{4}$ *Sgr.*, empfiehlt die Heringshandlung von **Bolke**.

Eine Partie rothe Turnipsrüben sind am Streben zu verkaufen in Ludwig etc.

Einen Sprungbock, auch zugleich einen Zughund verkauft Gärtner **Tieß**, Ludwig etc.

4 Bettstellen verkauft billig Hallgasse Nr. 5.

Einige Schränke sind billig zu verkaufen Mühlberg Nr. 1, unten.

Eine neue elegante birkenne Kommode steht Umstände halber billig zum Verkauf Spiegelgasse 8.

Gänse-Schroot

bei **Th. Gottsch**, Domplatz Nr. 5.

Heute junges frisches Rindfleisch, à *tl.* 3 *Sgr.*, Kalbfleisch, à *tl.* 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, Rittergasse Nr. 3.

6 bis 700 hart gebrannte Mauersteine sind abzulassen Geiststraße Nr. 28.

Ein $\frac{3}{4}$ jähr. Schwein verkauft gr. Schloßgasse 8.

Ein jähriges Schwein steht zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 15.

Gutgearb. Schrotenschuhe u. Stiefeln Kubgasse 5.

Gummischuhe reparirt dauerhaft **Fritz**, alter Markt Nr. 34.

Ein Violoncell wird zu kaufen gesucht, welches jedoch Concertinstrument, gut erhalten und von einem der alten italienischen Meister sein muß und dessen Echtheit verbürgt ist. Näheres in der Expedition d. Bl.

3 bis 400 Thlr. auf ländliche Grundstücke zu leihen gef. Näheres Schmeerstraße 16.

Ein kräftiger Gartenbursche findet zum 1. Nov. einen Dienst im Waisengarten.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Tischlermeister **Funke**, kl. Schloßgasse Nr. 4.

Ein Bursche oder Mädchen, welche früh von 5 bis 6 Uhr Wege gehen kann, mag sich melden Leipziger Straße Nr. 6.

Ein ehrlicher und fleißiger Bursche von 15 bis 16 Jahren findet Arbeit bei **S. N. Regel**.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches auch plätten und nähen kann, wird zum 1. Novbr. Breitenstraße Nr. 21 parterre gesucht.

Gottesackerstraße Nr. 15 wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für den Nachmittag gesucht.

Mädchen finden Beschäftigung in der Wattenfabrik bei **G. Hoffmann**.

Ein gebildetes und in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder als Gehülfin der Hausfrau. Offerten bittet man bei Mad. **Weise** hier, Leipz. Str. 54, abzugeben, wo nähere Auskunft ertheilt wird.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Dienst kl. Steinstraße Nr. 2.

Auch sind daselbst zwei gebrauchte Tische (ein runder und ein viereckiger) und zwei Stuben-Kochöfen zu verkaufen.

Etablissement.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mich am heutigen Tage als Buchbinder etablirt habe, und bitte, unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung, um geneigte Aufträge. Meine Wohnung ist bis jetzt im „goldenen Ring“ im Seiten-Gebäude.

Halle, den 11. October 1858.

Carl Schwarz.

Einem Lehrling von ordentlichen Eltern sucht sofort **Albert Schwarz**, Zimmermaler, Hospitalplatz Nr. 8.

Eine einzelne Person kann zum Mitbewohnen placirt werden Kubgasse Nr. 5.

Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, Kammer und Zubehör, wird von einem pünktlichen, ganz ruhigen Miether zum 1. Januar gesucht, am liebsten in der Nähe des Waisenhauses. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen abzugeben große Klausstraße Nr. 25.

Magdeburger Chaussee Nr. 4 ist eine Wohnung, hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör zu vermieten und 1. Januar zu beziehen.

Eine kleine Stube, Souterrain, ist 1. Januar zu beziehen Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Eine kl. Stube u. Zubehör ist Strohhofspitze zum 1. Januar zu beziehen. Zu erfragen Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Pferdestall und **Wagenschuppen**, sowie eine **Niederlage** zu vermieten Halle, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Zwei gut möblirte Stuben mit Kammer sind an einzelne Herren zu vermieten und können sogleich bezogen werden Brüderstraße Nr. 13, 1 Tr. hoch.

Stube und Kammer nebst Zubehör ist an stille Leute sofort zu vermieten Zapfenstraße Nr. 11.

**Pelzwaarengeschäft von E. Lauterhahn, Kürschnermstr.,
Leipziger Straße Nr. 3,
empfiehlt Pelze, Pelzgarnituren, Damenjacken, sowie Alles,
was in dies Fach schlägt, in größter Auswahl, neuesten
Façons, bei Versicherung der reellsten Preise.**

Braunkohlenformerei der Grube „Belohnung.“

Beste Braunkohlensteine von 92 Kubikzoll Inhalt werden pro 1000 Steine mit 3 *Rh.* 10 *Sgr.* ab Grube verkauft oder für 4 *Rh.* 5 *Sgr.* kostenfrei ins Haus geliefert. Bestellungen, Zahlungen u. an den Kaufmann Kaufmann, Markt Nr. 9.

Ein Compag. in ein Trödelgeschäft wird gesucht
gr. Brauhausg. 6, 1 Tr. rechts.

Tanzunterricht.

Vom 18. d. M. ab wird der 1. Winter-Cursus beginnen. Um weitere Anmeldungen bittet
M. Wipplinger, kl. Sandberg Nr. 20.

Eine anständige Parterre-Wohnung von 2 St., 2 Kamm. nebst Zubehör ist an stille Miether sogleich zu vermieten und zum neuen Jahre zu beziehen
lange Gasse Nr. 1. **Meyers** Bad.

Eine kl. Stube nebst Bett von einem einzelnen Herrn sogl. zu beziehen. Zu erst. in d. Exp. d. Bl.

Ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet kann von einem einzelnen Herrn oder Dame sogleich bezogen werden. Zu erfragen
Markt und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 4 im Laden.

Eine möbl. Dachstube mit Kammer zum 1. November zu beziehen Taubengasse Nr. 8, 1 Treppe.

Eine große möblirte Stube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen
Strohhof, Rathswerdergasse Nr. 8.

Ein Deckentuch ist liegen geblieben bei
Herzberg in Passendorf.

Schneider-Innung.

Wegen Verhinderung kann die Quartalsversammlung erst Montag den 25. d. M. stattfinden.
Der Vorstand.

Schlettau.

Sonntag, Montag und Dienstag als den 17., 18. u. 19. ladet zur Kirmeß freundlichst ein.
Gastwirth **Pohle.**

Hallisches Stadt-Theater.

Sonntag den 17. October 1858:

Große Tanz-Vorstellung

der **Miß Nisa Duc**, genannt „die liebliche Bärtige“, vom Theater Variété in Paris.

1) La Madrilena. 2) Picarde-Tanz. 3) El Ole, getanzt à la Pepita.

Zum Schluß wird durch eine Lotterie ein wunderschönes Lamm ausgespielt werden. Jeder Theaterbesucher erhält ein Loos frei.

Billets zu dieser Vorstellung sind schon vorher im Hôtel „zum Kronprinzen“, Zimmer Nr. 1, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr zu bekommen. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Alles Uebrige wird durch die Zettel bekannt gemacht.

Zur Kirmeß den 17., 18. u. 19. October ladet freundlichst ein

C. Ludwig, Weinberg bei Beuchlitz.

Ammendorf.

Zur Dorf-Kirmeß Sonntag und Montag den 17. u. 18. October ladet freundlichst ein **Ratsch.**

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. October 1858.

Weizen 2 Thlr.	12 Sgr.	6 Pf.	bis 2 Thlr.	20 Sgr.	— Pf.
Roggen 1	25	—	2	2	6
Gerste 1	17	6	1	22	6
Hafer 1	5	—	1	10	—

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

